

REUTLINGER

TIERSCHUTZ

Ausgabe 2/21

Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V.

Gesamtauflage: 116 400



Tierschutzverein Reutlingen



Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V
Tierheim Reutlingen
Im Stetttert 1-3, 72766 Reutlingen
www.tierschutzverein-reutlingen.de

Öffnungszeiten:
Aufgrund der momentanen Situation bleibt das Tierheim bis auf Weiteres geschlossen.
Tiervermittlungen finden nach Terminvereinbarung statt.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
Haustierboom – Corona	4
Qualzuchten	6
Tiervermittlung Hunde	7
Zwingerpaten	8
Wiesenpaten gesucht	9
Notfallkätzchen	10
Aktionen zugunsten des Tierheims	12
Katzen suchen ein Zuhause	14
Katzenschutzverordnung	15
Skandal Stall in Sonnenbühl entdeckt	16
Kleintiere wie Kaninchen & Co. niemals alleine halten	18
Kleintiere suchen ein Zuhause	19
Spendenwanderung	20
Ehrenamtliche im Fokus	20
Tierpatenschaften	21
Elena Döbereiner	22
Nachruf Elvis	22
Spendenseite	23

Gassigehzeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
Samstag von 11.00 bis 13.00 Uhr

Gassigeh-Schulung:
Aufgrund der aktuellen Pandemiebestimmungen können momentan keine Gassigeherschulungen durchgeführt werden.

Wichtige Telefonnummern:

Tierheimbüro 144 806 – 60
(zu den Öffnungszeiten)
Tierannahme, Fundtiere, Abgabetierte, Pensionstiere
tierheim@tierschutzverein-reutlingen.de

Verwaltung 144 806 – 70
kaufmännische Verwaltung, Finanzen
verwaltung@tierschutzverein-reutlingen.de

Organisation 144 806 – 80
Pressearbeit, Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de

Tierheimnotdienst 144 806 – 66
in dringenden Notfällen

Vorstand 144 806 – 80
Leitung des Vereins
vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de

Unser Konto für Ihre Spenden:
Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE58 6405 0000 0000 0134 13
Volksbank Reutlingen
IBAN: DE33 6409 0100 0116 1160 05

Dank Nachlass überlebt
Tiere brauchen die Verantwortung von uns Menschen. Wir leisten sie, wenn andere sie nicht mehr leisten können oder wollen. Sie können Tieren durch ein testamentarisches Vermächtnis helfen.

Impressum

»Reutlinger Tierschutz«
Ausgabe Reutlingen
Auflage: 111 400

Zusatzaufgabe für Mitglieder und Förderer des Tierschutzvereins Reutlingen: 5 000
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber :
Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V.
Christl Nossek-Lausecker, 1. Vorsitzende
Im Stetttert 1 – 3, 72766 Reutlingen

Redaktion und verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Heidi Renner, Christl Nossek-Lausecker
Redaktionsmitglieder: Mitarbeiterinnen des Tierschutzvereins und Tierheims Reutlingen
Tel. 07121/144806-60/70/80
Fax 07121/144806-75

Artikel von Gastautoren sind gekennzeichnet.
Sie stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar, sollen aber der Meinungsbildung und Diskussion dienen.

Herstellung – Druck Vertrieb
1. Reutlinger General-Anzeiger
Zeitungsverlag GmbH u. Co. KG, Reutlingen
2. Reutlinger Wochenblatt GmbH, Reutlingen
Erscheinungsweise: halbjährlich
Verteilungsgebiet: Region Reutlingen
Gerichtsstand: Reutlingen
Nachdruck: Erlaubt mit vorher. Genehmigung
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Titelbild: Tierschutzverein Reutlingen u. U. e. V.

Anzeigen
Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V.
Heidi Renner
Stetttert 1 – 3, 72766 Reutlingen
Tel. 0 71 21/144 806 - 80 oder E-Mail an
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de
Anzeigenpreis: 2005

Hinweis und Dank
Für die Veröffentlichung einzelner Beiträge und Fotos bedanken wir uns beim Deutschen Tierschutzbund e.V. und dem Landestierschutzverband Baden-Württemberg sowie bei Petra Cruno (Cruno-Photografie) für die Veröffentlichung Ihrer Fotos.
Mit der großzügigen Erlaubnis aller Beteiligten unterstützen sie die damit verbundene und wichtige Öffentlichkeitsarbeit.
Tierschutzverein Reutlingen

Sie finden uns auch unter
www.tierschutzverein-reutlingen.de



Liebe Freunde und Förderer des Tierschutzvereins Reutlingen,
und wieder einmal ohne jegliche Vorankündigung steht Weihnachten vor der Tür. Es waren ereignisreiche Monate die hinter uns liegen. Unser aller Geduld und vor allem Flexibilität wurden und werden in der Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Leider mussten wir im Hinblick auf die gesicherte Versorgung unserer Schützlinge die Öffnungszeiten und auch unsere sonstigen Aktivitäten auf ein Mindestmaß reduzieren. Das ist uns sehr schwer gefallen – es ist etwas stiller geworden im Stetttert – nun an der Schwelle zum neuen Jahr blicken wir trotz hoher Inzidenzen hoffnungsvoll in die Zukunft. Ich bin zuversichtlich, dass wir als vernunftbegabte Wesen, einen Weg finden werden, mit dem Virus zu leben ohne das soziale Leben auf null zu reduzieren. So freue ich mich im nächsten Jahr auch wie-

der auf mehr Begegnungen und Aktivitäten. Denn wenn uns das vergangene Jahr etwas gezeigt hat, dann ist es das Wissen darum, wie dringend wir als Menschen aufeinander angewiesen sind und um ein vielfaches mehr, gilt das für unsere Tiere. Ohne die vielfältige und phantasievolle Unterstützung unserer Freunde und Förderer wäre es nicht möglich, den Standard und das Niveau unserer Tierversorgung zu halten. Wo immer der Tierschutzverein Kenntnis über ein notleidendes Tier in unserem Zuständigkeitsbereich erhält, bleibt dies nicht mehr das Problem des Tieres sondern wird zu unserem Problem, das wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unverzüglich lösen werden. Dies ist der Anspruch, dem wir aber nur durch ihre Unterstützung gerecht werden können. In diesem Sinne wünsche ich eine frohe und gesunde Adventszeit und ein glückliches 2022.



Tierschutzverein Reutlingen u. U. e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 28. April 2022, Beginn 19.00 Uhr,
im Inforum des Tierheims

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht Kassenprüfung
5. Entlastungen
6. Neuwahlen
 1. Vorsitzende/r
 2. Vorsitzende/r
 - Schatzmeister/in
 - Schriftführer/in
 - Fachbeisitzer/in
 - Beirat
 - Kassenprüfer/innen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Aufgrund der Coronabestimmungen bitten wir um Anmeldung per Telefon 07121/144806-80 oder per Mail an:
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de

Änderungen können sich anhand vorliegender Pandemiebestimmungen noch ergeben.

Wir werden rechtzeitig informieren.

November 2021
Christl Nossek-Lausecker
1. Vorsitzende



Ohne Anzeigen keine Tierschutzzeitung!
Mit Ihrer Anzeige in der Reutlinger Tierschutzzeitung erreichen Sie 115.000 Haushalte und unterstützen die Arbeit des Tierschutzvereins.
Weitere Informationen unter
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de
oder Telefon 07121/144 806-80.

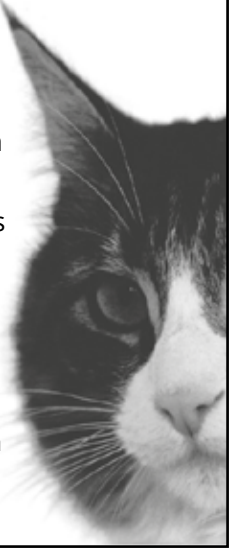
HANF HAUS Reutlingen
www.hanfhaus-reutlingen.de
Hanföl ins Futter: Reich an Omega-3 für Vitalität und ein gesundes Fell

DANK NACHLASS ÜBERLEBT

Tiere brauchen die Verantwortung von uns Menschen. Wir leisten sie, wenn andere sie nicht mehr leisten können oder wollen. Sie können Tieren durch ein testamentarisches Vermächtnis helfen.

Infos unter:
Telefon 07121/144806-70

Tierschutzverein Reutlingen und Umgebung e.V.
Stetttert 1 – 72766 Reutlingen



Ein Freund fürs Leben – oder Abwechslung im Lockdown?

Tierboom in Coronazeiten

Homeoffice, homeschooling, wenig soziale Kontakte, leere „Stundenpläne“ der Kinder für Freizeitaktivitäten – Corona hat die Lebensrealität vieler Menschen innerhalb weniger Tage komplett auf den Kopf gestellt.

Kein Wunder, dass bei zunehmender Häuslichkeit der Wunsch vieler Bürger nach einem Tier als treuem und verlässlichem Haushaltsmitglied groß geworden ist. Allein die Hundesteuer hat im Jahr 2020 mit 380 Millionen Euro bundesweit einen Rekordwert erreicht, doch nicht nur Kommunen freuen sich über den unverhofften Geldsegen – nach Zahlen des Industrieverbandes Heimtierbedarf kamen im vergangenen Jahr rund eine Million Katzen und 600.000 Hunde zusätzlich in die deutschen Haushalte. Gut 35 Millionen Hunde, Katzen, Vögel und sonstige Kleintiere bellen, miauen und zwitschern nun unter deutschen Dächern.

Eigentlich ja ein Grund zur Freude für die Tierschutzvereine sollte man meinen. Nie war die Nachfrage nach Tieren auch in unserem Tierheim größer – 30 Anfragen für einen Hund oder eine Katze sind keine Seltenheit und lassen unsere Mitarbeiter an den Rand ihrer Kapazitäten kommen. Die bei uns gestrandeten Tiere hatten zum größten Teil schon mal ein zu Hause, ein Herrchen oder Frauchen, die sie aber aus Gründen, die wir nicht beurteilen wollen, nicht behalten konnten oder wollten. Umso wichtiger ist es da, für diese bereits einmal enttäuschten Tiere ein zu Hause zu finden, in dem sie der absolute Hauptgewinn – ein Freund fürs Leben – und nicht nur den Lockdown werden. Viele Gespräche und Treffen mit Interessenten sind da von den Mitarbeitern notwendig, um die besten Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Auf der anderen Seite sind natürlich von 30 Interessenten 29 enttäuscht, wenn die Wahl nicht auf sie fällt. Auch dies ist eine große Belastung für die Mitarbeiter, die stets nach bestem Wissen im Interesse des Tieres entscheiden. Die Folgen von unüberlegten oder zu spontanen Entscheidungen für ein Haustier erleben wir leider täglich.



600.000 Hunde mehr wurden während der Pandemiezeit in deutschen Haushalten angeschafft

Die Folgen der ungebrochen großen Nachfrage ist auf E-Bay Kleinanzeigen oder anderen Verkaufsportalen nachzulesen. Da werden Katzen- und Hundewelpen zu astronomischen Summen angeboten. Wo ein Markt entsteht, wittern gewissenlose Geschäftemacher ihre Chance. Für sie sind

die Tiere lediglich eine Ware, die mit größtmöglichem Profit an den Kunden gebracht werden muss. Die Tiere sind oftmals nicht geimpft, werden viel zu früh von der Mutter und den Geschwistern weggenommen, hatten nie die Chance sich zu sozialisieren und Immunstoffe aufzubauen – alles nur, damit die Mutter so schnell wie möglich wieder „in Produktion“ gehen kann. Im besten Fall landen die kranken Hunde- oder Katzenbabies dann bei uns – wie erst kürzlich unsere Mopsdame, Lotti. Der völlig überforderte junge Besitzer hatte den Welpen mit 8 Wochen aus einer Zucht in Serbien gekauft. Nun mit 4 Monaten wurde ihm vom Tierarzt gesagt, dass es sich wahrscheinlich um eine Qualzucht handle und er mit hohen Tierarztkosten zu rechnen habe. Daran hatte der junge Mann aber beim Anblick des süßen Welpen nicht gedacht.

Die völlig von Milben befallene kleine Hündin landete bei uns und wird von einer Mitarbeiterin zu Hause versorgt. Die Kosten hierfür erhalten wir weder aus der Hundesteuer noch vom Züchter. Ich möchte dem jungen Mann keinen Vorwurf machen. Der Wunsch, ein Tier zu halten entspringt einem uralten Grundmotiv, nämlich der Sehnsucht des Kulturmenschen nach dem verlorenen

Allein im Jahr 2021 hatten wir:

137 Abgabehunde

52 Fundhunde

429 Fundkatzen

49 Abgabekatzen

103 Katzen über die Katzenhilfe

102 Fundkleintiere

415 Abgabekleintiere

101 Verwahrtiere

245 Wildtiere

= 1.633 Tiere in der Obhut des Tierheims

Paradies, sagte Konrad Lorenz. Leider ist unsere Kultur Lichtjahre von einem Paradies entfernt. Solange Tiere nur als „Verfügungsmasse“ die dem Menschen zu Diensten sein sollen wahrgenommen werden, ist ein Ende der rücksichtslosen Vermarktung der Natur und ihrer Geschöpfe nicht absehbar. Wir bitten Sie um ihre Unterstützung den respektvollen Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft einzufordern und den Tieren eine Stimme zu geben. Die Möglichkeiten hierzu sind vielfältig, sei es im Freundes- oder Kollegenkreis, in der Familie, Schule stets daran zu erinnern, dass es sich um Lebewesen mit Bedürfnissen, und keine seelenlose Gebrauchsgegenstände handelt, die nach Belieben wieder beiseite gestellt werden können.

Vor allem Kleintiere landen jetzt vermehrt in den Tierheimen weil kein Interesse mehr besteht



Bitte nicht vergessen Mitgliedsbeitrag für 2021 zu überweisen

Die Corona-Krise war für alle ein schwieriges Jahr. Fehlende Einnahmen durch die abgesagten Feste im vergangenen und auch in diesem Jahr, dem coronabedingten Ausfall unserer Sammelwoche bereits zum wiederholten Mal, die zunehmende Versorgung und Betreuung unserer Tierheimtiere die vor allem in diesem Jahr deutlich zugenommen hat. Umso mehr sind wir auf die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen angewiesen.

Bitte haben Sie Verständnis dass wir unsere Mitglieder nicht mit einem Erinnerungsschreiben an den ausstehenden Betrag hinweisen können, die Portokosten die uns dadurch entstehen wollen wir einsparen um sie für die Versorgung unserer Tiere einzusetzen. Gerne können Sie auch eine Einzugsermächtigung ausfüllen, um nicht jedes Jahr daran denken zu müssen. **Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung**

Sollte Ihr Mitgliedsbeitrag für 2021 noch ausstehen überweisen Sie bitte den Betrag auf folgendes Konto:

KSK Reutlingen

IBAN: DE25 6405 0000 0000 1143 05

PayPal

organisation@tierschutzverein-reutlingen.de

Naturheilpraxis für Körper und Seele

Georg Schwenk

Heilpraktiker, Dipl. Sozialpädagoge

- Gelenk- u. Wirbelsäulenthérapie
- Rebalancing
- Hawaiianische Massage
- Körperorientierte Psychotherapie

Christine Conzelmann

Heilpraktikerin, Yogalehrerin

- Flow-Yoga-Kurse
- Shiatsu (Meridian-Energie-Massage)
- Akupunktur
- Homöopathie

Lenaustraße 13 • 72764 Reutlingen

Telefon 07121/69 70 808

www.heilpraxis-fuer-koerper-und-seele.de
www.heilraum-fuer-koerper-und-seele.de

DIGNUS ● **DE**

Printmedien,
Websites und mehr



Kreativ mit
Leidenschaft



Wirkungsvoll
und bewegend



Klimaneutral
und nachhaltig



Hundegerechte
Arbeitszeiten



dignus.de

Lotte Karotte – nur ein Beispiel für Qualzucht

Lotte Karotte wurde nur vier Jahre alt. Nach fünf Bandscheibenvorfällen war dieses Hundeleben zu Ende.

Sie war ein Opfer ihrer Rasse, ihrer ungewöhnlichen Optik. Nicht mehr gewollt, als sie krank wurde...ein Schicksal von so vielen. Der Blick auf verschiedene extreme Hunderassen legt nahe, dass aus „survival of the fittest“, dem Naturgesetz der natürlichen Auslese, durch Einmischung des Menschen, schon längst ein neues entstanden ist – „survival of the cutest“. Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist bei vielen Rassen kein Kriterium mehr – vielleicht weil sich die Rolle der Hunde im Laufe der Zeit genauso verändert hat, wie unsere Einstellung zu ihnen – vielleicht aber auch, weil wir Menschen

dazu neigen, Naturgesetze aushebeln zu wollen – einzugreifen und zu optimieren, es besser zu wissen als die Natur. Optik scheint das einzige zu sein was zählt. Zu den Qualzuchten gehören vor allem die brachyzephalen Rassen – also all diejenigen Hunde mit verkürzten Nasen & runden Schädeln, die breiter sind als lang, riesigen vorstehenden Augen, die mehr dem Kindchenschema entsprechen als der Optik eines Hundes: allen voran Französische Bulldoggen. Brachyzephalie ist keine optische Auffälligkeit, sondern eine Schädeldeformation, eine Krankheit, die vielfältige Probleme mit sich bringt. Durch das gewollte gehemmte Längenwachstum des Schädels sind die oberen Luftwege dramatisch verengt, die Nasenlöcher zu klein, Gaumensegel und Zunge im Verhältnis zum Kopf meist zu groß und zu dick. Die Nasenschleimhaut, die bei Hunden mit normaler Schnauzenlänge beim Einatmen die Luft kühlt und ein essentieller Teil der Thermoregulation ist, quasi nicht existent. Für Nasenatmer (wie es unsere Hunde sind), geradezu dramatisch! Die



Gefahr der Überhitzung schon bei milden Temperaturen und geringer Anstrengung ist groß, die ständige Sauerstoffunterversorgung schädigt die Organe, besonders das Herz leidet unter der dauerhaft zu niedrigen Sauerstoffsättigung des Blutes. Der Trugschluss ein Merkmal zu verändern, ohne dass sich der Rest anpasst führt zu teils dramatischen Auswirkungen auf das Skelettsystem – Wirbelsäulen, die aussehen wie Kraut- und Rüben – deformierte Wirbelkörper und Bandscheiben, veränderte Statik in den Gliedmaßen und Gelenken neben zu wenig Platz für die inneren Organe...die Liste ist unendlich lang. Natürliche Geburten sind bei brachyzephalen Rassen oftmals die Ausnahme. Es ist nicht normal, dass so viele dieser Hunde so früh schwerste Bandscheibenvorfälle bekommen – oft mehrere. Es ist nicht normal, dass diese Hunde in ihrer Mimik und Gestik (weil völlig faltiges Gesicht, keine Rute, starrende riesige Glubschaugen) so eingeschränkt sind, dass sich andere Hunde mit ihnen schwertun und irritiert reagieren. Da hilft

es auch nicht, wieder ein bisschen Alibi-Nase anzuzüchten... Führende Evolutionsbiologen und Genetiker sind sich einig – um bestimmte Rassen wieder gesünder zu machen wird es Jahrzehnte, viele Generationen und weitreichender Änderungen bedürfen.

Lotte Karotte hatte für eine Französische Bulldogge relativ viel Nase und relativ wenig Atemprobleme, aber keineswegs vergleichbar mit einem Hund mit normaler Schnauze und Schädelform. Dennoch war der gesamte Hund ein körperliches Wrack. Es mag Vertreter dieser Rassen geben, die einigermaßen gesund und munter ein hohes Alter erreichen. Das ist wunderbar und so sollte es sein. Nicht jeder dieser Hunde ist so krank wie

Lotte Karotte, aber die meisten sind eben auch nicht gesund.

Was braucht es, damit endlich ein Umdenken stattfindet?

An einem Mangel an Information kann es nicht liegen – das Internet spuckt einem zu jeder Zeit alles aus, was man wissen möchte. Es gibt unzählige Artikel, Reportagen, Beiträge etc. über Qualzuchten und das Leid dieser Hunde. Hilfreich wäre, wenn endlich Reichweiten genutzt würden, um auf die realen Probleme dieser Rassen aufmerksam zu machen, an Beispielen zu zeigen, wie es diesen Hunden wirklich geht.

Wer unbedingt eine Bulldogge möchte – es gibt sie im Tierschutz – noch und nöcher. Wir haben es alle in der Hand – wo keine Nachfrage da kein Angebot – auch das ist im weitesten Sinne ein Naturgesetz.

Meike Rödler, HerzensHund - Physiotherapie für Hunde und **Tatiana Kanz** (Den Original-Beitrag in voller Länge gibt's auf dem Facebook-Profil Herzenshund – Physiotherapie für Hunde)

Freunde fürs Leben!



Ben

4 Jahre, Schäferhund Mischling
Ben ist ein ausdrucksstarker und kräftiger Rüde. Abgegeben wurde er wegen Überforderung. Der Mischlingsrüde ist sehr territorial und duldet in seinem Zuhause keine fremden Menschen. Hat man sein Vertrauen erlangt zeigt er sich freundlich, verspielt und aufmerksam. Dennoch ist er kein einfacher Hund und sollte an hundeerfahrene Menschen ohne Kinder vermittelt werden.



Mischeck

15 Jahre, Pudel
Aus gesundheitlichen Gründen der Besitzerin musste der Pudel abgegeben werden. Durch die körperliche Einschränkung kam es immer häufiger zu Missverständnissen zwischen den beiden. Mischeck hat seinen eigenen Kopf und durch seine immer schlechter werdenden Augen kann es passieren dass er schnappt wenn er nicht damit rechnet angefasst zu werden. Er ist kein Schmuseshund und man sollte ihn nicht bedrängen. Er ist noch fit und hat viel Freude beim Spaziergehen.



Maddox

5 Jahre, American Staffordshire Terrier Mix
Maddox hat einen sehr guten Grundgehorsam, kennt alle Kommandos und ist sehr menschenbezogen. Er ist sehr schlau, hat er Menschen mit konsequenter Führung und Souveränität gibt er seine Führung gerne ab. Maddox ist ein aktiver Hund, der Suchspiele und apportieren liebt. Mit anderen Hunden und Katzen kommt er nicht klar. Für ihn muss Hundeerfahrung vorhanden sein.



Sandos

5 Jahre, Tornjak-Hütehund-Mix
Sandos hat ihn seinen fünf Jahren noch nicht viel kennengelernt. Er ist ein aktiver, sehr menschenbezogener Rüde dem nichts entgeht. Auf seinen Auslauf passt er rassebedingt jetzt schon etwas auf. Manche Männer scheinen ihm etwas suspekt zu sein. Er ist ein selbstbewusster und fröhlicher Hund und zeigt Freude beim Spaziergehen. Durch seine Rasse als Hütehund muss Hundeerfahrung vorhanden sein.



Ewa

ca. 7 Jahre, Mischling
Anfangs war die kleine Mischlingshündin ziemlich schüchtern und wollte sich kaum anfassen lassen. Durch den regelmäßigen Kontakt mit dem Personal hat sich ihr Verhalten deutlich geändert. Sie lässt sich inzwischen gerne anfassen, ist verschmust und anhänglich. Nur Männer verbellt sie gerne, sie sind ihr einfach zu unheimlich. Etwas Kennenlernzeit sollte für die schüchterne Ewa eingeplant werden.



Tiffanie

1 Jahr, Mischling
Ihre Vergangenheit war leider nicht so schön. Sie kannte vieles nicht und musste alles erst lernen. Die schüchterne Mischlingshündin blühte jedoch sehr schnell auf und kann zwischenzeitlich vom Kuscheln und Schmusen nicht genug bekommen. Trotzdem hat sie immer wieder Angst, schnelle Bewegungen und unbekannte Dinge erschrecken sie. Sie braucht Menschen die ihr eine klare Führung geben und zu denen sie Vertrauen fassen kann.

Es ist vollbracht – beide Hundehäuser sind mit Zwingerpaten versehen

Das Großprojekt, der Neubau von zwei Hundehäusern (in der Planung waren ursprünglich drei) hatte eine Investitionssumme von 1,2 Millionen Euro verschlungen. Nach über 50 Jahren hatten die maroden und alten Hundehäuser ausgedient, waren baufällig und kostenintensiv.

Fünf Jahre Planungsphase und eine zweijährige Bauzeit lagen hinter uns, bis endlich die ersten Hunde in die neuen, großzügigen Hundegehege einziehen konnten. Der Grundstock für den Bau ermöglichten mehrere Erbschaften, doch schon beim Bau des ersten Hundehauses mussten wir feststellen dass nicht immer alles nach Plan verlief.

Die damalige erste Vorsitzende, Birgit Jahn, hatte die Idee, Zwingerpaten zu bewerben. Es war zu dem Zeitpunkt noch nicht ganz durchdacht, im Hinterkopf waren Firmen, die sich gern sozial engagieren und sich durch die Übernahme einer Zwingerpatenschaft mit ihrem Namen auf einem Hochglanzschild im Innenbereich für die nächsten 50 Jahre verewigen lassen können. Wir waren überrascht als nicht nur Firmen, sondern auch Privatpersonen Interesse an

einer Patenschaft bekundeten. Sieben Jahre und 28 Hundezwinger später ist es geschafft – sowohl die Villa Wuff als auch das Pfötchenschloss sind nun mit Zwingerpaten versehen. Ein Riesenerfolg, den wir uns zu

Beginn so nicht hätten träumen lassen. Wir sind sehr stolz, denn die Hundehäuser haben längst einen Vorbildcharakter für andere Tierheime, was eine zeitgemäße und artgerechte Hundehaltung betrifft.



Die neuen Zwingerpaten vor dem Pfötchen-Schloss (Anja Weidle, Beate Nill und Sybille Mutschler v.l.n.r.)



Die letzte Zwingerpatenschaft hat die Sparda Bank Baden-Württemberg übernommen (v.l.n.r. Marleen Kerll, stellv. Filialleiterin, Axel Keck, Filialleiter Sparda Bank Tübingen und Heidi Renner, Tierschutzverein, Foto:Anne Leipold)

Neue Zwingerpatenschaften haben übernommen:

Anja Weidle, Reutlingen

Sybille Mutschler, Metzingen

Beate Nill, Frickenhausen (zwei Patenschaften)

Sparda Bank Baden Württemberg

Herzlichen Dank an die neuen Paten!

Unser neues Projekt: „Wiesenpaten“ gesucht

Nachdem unsere Hundehäuser nun mit Zwingerpaten versehen sind war die Überlegung welches Projekt als nächste für unser Tierheim in die Wege geleitet werden soll. Da die Nachfrage nach Zwingerpaten ein großes Echo hervorgerufen hatte entstand die Idee, für die dazugehörigen Ausläufe „Wiesenpaten“ zu suchen. Die Hundeausläufe (14 an der Zahl) wurden im Lauf der Jahre verändert, repariert und ein Teil im Zuge der Baumaßnahmen der Hundehäuser erneuert. Unsere vielen Hunde benötigen Platz, um in kleineren und größeren Gruppen herumtollen zu können. Die Pflege und der Erhalt der vielen Ausläufe kostet Geld und ist zeitaufwendig. Zäune müssen repariert werden, die Wiesen gemäht und Bäume geschnitten werden. Mit einer Wiesenpatenschaft unterstützen Sie uns, Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere vielen Hunde zu ermöglichen und zur Neugestaltung beizutragen. Ideen gibt es viele, leider fehlt das Geld für die Umsetzung.

Das Prinzip ist dasselbe. Tierfreunde oder Unternehmen können eine Wiesenpatenschaft übernehmen. Ihr Name oder der Ihrer Firma, Stiftung, Verein oder was auch immer wird mit einer schönen Tafel an den Ausläufen angebracht und bleibt dort für immer.



Es gibt vier Varianten einer Wiesen-Patenschaft:

- Wiesenpatenschaft 1 10.000 €**
- Wiesenpatenschaft 2 7.500 €**
- Wiesenpatenschaft 3 5.000 €**
- Wiesenpatenschaft 4 3.000 €**

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

**organisation@tierschutzverein-reutlingen.de oder
Tel. 07121 144 806-80**

Heizungen
Pellets, Gas, Öl,
Solar,
Bäder,
Renovierung,
Kundendienst ...

Mehr Spaß im Bad!
Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR
Arbachtalstraße 2 · Eningen
Tel. 07121/8 37 90
www.rolf-schaefer.de
info@rolf-schaefer.de

Graf Eberhard
MEHR ALS EIN HOTEL

Tolle Kuchen
Leckere Speisen
Viel Platz für Zwei- und Vierbeiner

ERST LAUFEN, DANN SCHLEMMEN.

Hotel Graf Eberhard | 72574 Bad Urach
www.hotel-graf-eberhard.de



Danke für Eure
Hilfe und
Unterstützung



Notfallkätzchen in diesem Jahr – es nahm kein Ende

Im zweiten Coronajahr war die Lage vor allem auf der Katzenstation ganz extrem. Unzählig viele Katzen landeten im Tierheim, so viele wie schon lange nicht mehr. Auffallend war die hohe Zahl an ein bis zwei Tage alten Babykätzchen, die mit Nabelschnur in Gebüsch, auf Gehwegen, in Firmen oder in Scheunen gefunden wurden, in drei besonders schlimmen Fällen waren die kleinen Kätzchen bereits mit Maden und Fliegeiern übersät. In einem anderen Fall mussten drei von vier kleinen Kätzchen eingeschläfert werden, ihnen fehlte der Darmausgang und sie waren

nicht überlebensfähig. Auf dem Land ist die Dunkelziffer an herrenlosen und verwahrlosten Katzen um einiges höher. Nicht alle Tiere werden rechtzeitig gefunden und können gerettet werden.

Unsere Mitarbeiterinnen waren teilweise im Dauereinsatz, kein Tag verging an dem kein neuer Notfall dazu gekommen wäre. Oft hatten die Tierpflegerinnen nicht nur ein bis zwei, sondern in einem Fall bis zu 16 Kätzchen im Wechsel, die alle ein bis drei Stunden gefüttert und gepäppelt werden mussten. An erholsamen Schlaf war oft nicht zu denken, tagsüber wurde die Tierheimarbeit geleistet und in jeder freien Minute die kleinen zugefüttert. Es war eine Mammutaufgabe bis sie alt genug für die Vermittlung waren.



An dieser Stelle danken wir all unseren Super-Ersatz-Mamas, die mit viel Liebe und Zeitaufwand die Kleinen umsorgt und großgezogen haben.

Jeder unkastrierter Kater, jeder unkastrierte Kätzin trägt dazu bei, das Katzenelend zu vergrößern. Es gibt immer noch viel zu viele Privathaushalte, die ihre Katzen NICHT kastrierten lassen. Seit Jahrzehnten kastriert



Alle Hände voll zu tun hatte unsere Tierheimtierärztin beim Versorgen und Behandeln der vielen kranken Kätzchen, für manche kam leider jede Hilfe zu spät

der Tierschutzverein verwilderte Streuner Katzen ohne Zuschüsse von Städten und Gemeinden. Ohne diese Kastrationen wäre das Katzenelend um einiges größer und die Städte hätten einige Probleme mehr. Allein in diesem Jahr wurden schon mehr als 500 Kastrationen im Tierheim durchgeführt. Die Kosten dafür trägt allein das Tierheim. Zuschüsse von Stadt und Landkreis sind deshalb dringend notwendig.

Deshalb nochmal und immer wieder die Bitte an alle Privaten Tierhalter: Lasst Eure Tiere kastrieren, egal ob Kätzin oder Kater!!

Weihnachts-Wunschkalender

Der Wunsch-Adventskalender unserer Tierheimbewohner ist noch erhältlich. Er wird, wie letztes Jahr, 10 Euro kosten und enthält 24 Fotos von unseren Tieren mit deren Wünschen. Der Geldbetrag, um den Tieren ihre Wünsche zu erfüllen, kann dann über PayPal oder die Spendenkonten bezahlt werden.

Kalender-Bestellungen sind möglich über:

organisation@tierschutzverein-reutlingen.de

oder Telefonisch 07121-14480680

Kosten pro Kalender: 10 Euro

Versand: 1,60 Euro

Auch der Erlös der Einnahmen durch den Kalender kommt unseren Tieren zu Gute.





Anna und Pia brachten mit ihrem Leiterwägle Katzenfutter vorbei, als sie unseren Aufruf wegen Futterspenden lasen. Besonders rührend!



DerVoxxy startete auf seinem youtube Kanal einen Spenden-stream an Fasching, bei dem 2000 Euro zusammenkamen. Eine Hälfte ging an uns, die andere war für „Clowns im Dienst“ für Kinder in Krankenhäusern.



Rebekka Dold hatte die Idee selbstgebasteltes bei sich an der Straße zu verkaufen. Sie hatte großen Erfolg und wir sind stolz auf Kinder die so tolles für die Tiere leisten.



Monika Egerter-Beicher erzielte bei ihrem liebevoll gestalteten Sommercafé in Trochtelfingen stolze 1800 Euro die Sie zum wiederholten Mal dem Tierheim gespendet hat! Eine liebe Tierfreundin die ihr Herz dem Tierschutz verschrieben hat.



Sarah Thumm nahm einen Teil ihres Weihnachtsgeldes um Sachspenden zu kaufen und eröffnete ein Paypal-Tool um Geld für das Tierheim zu sammeln. 640 Euro kamen dabei zusammen!



Die Dämonen Hexen aus Reutlingen e.V. dachten ebenfalls an uns und brachten Futter und Tierzubehör.



Simone Urbanietz-Preiss ist Künstlerin und spendete 10% ihrer Umsatzeinnahmen beim Verkauf ihrer Kunstwerke an das Tierheim.



Anstatt ins Schullandheim zu fahren spendete die Schulklasse des MPG in Nürtingen ihr gesammeltes Geld ans Tierheim. Corona machte den geplanten Schullandheimaufenthalt nicht möglich.



Nina und Phoebe hatten die Idee, Kalender zu basteln und den Erlös beim Verkauf ans Tierheim zu spenden.



Im Futterhaus und bei Fressnapf konnten Kunden Weihnachtswünsche für unsere Tierheimtiere erfüllen. Alle Wünsche wurden erfüllt.

...ein kleiner Auszug aus vielen tollen Spendenaktionen in diesem Jahr....

Katzenvermittlung

Anmerkung: Bitte haben Sie Verständnis, dass die zum Zeitpunkt der Fertigstellung unserer Tierschutzzeitung vorgeschlagenen Katzen bereits vermittelt sein können



Momo

10 Jahre, Europäisch Kurzhaar
Momo ist ein spezieller Kater. Er wurde schon zweimal vermittelt, kam aber immer wieder zurück da er ständig abgehauen ist. Momo ist sehr menschenbezogen und kann kaum alleine sein. Am besten geeignet wären Rentner die viel Zeit mit ihm verbringen und oft zuhause sind. Er ist sehr verschmust, zeigt aber auch wenn ihm etwas nicht passt



Ernestine

3 Jahre, Europäisch Kurzhaar
Es gibt zugängliche Katzen und es gibt Katzen deren Vertrauen man erst gewinnen muss. Zur letzteren Sorte gehört Ernestine. Sie wurde tragend an einer Futterstelle gefunden. Ihre Welpen konnte sie in Ruhe großziehen bis sie vermittelt werden konnten. Ernestine ist als Familienkatze nicht geeignet, sie braucht viel Zeit um eine Bindung aufzubauen.



Max

13 Jahre, Europäisch Kurzhaar
Max' Besitzerin konnte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um ihn kümmern. Der ältere Kater leidet an einer chronischen Keratitis, das ist eine Hornhautentzündung am Auge. Mit der Abgabe im Tierheim Anfang Oktober war Max völlig überfordert. Er zog sich seitdem immer mehr zurück und bräuchte dringend ein neues Zuhause.



Jimmy

11 Jahre, Europäisch Kurzhaar
Für Jimmy gab es immer nur einen Mittelpunkt im Leben und das war sein Herrchen. Nun ist aber sein geliebtes Herrchen verstorben und Jimmy musste ins Tierheim. Das war für den armen Kater sehr schlimm. Er leidet hier sehr und würde sich nichts sehnlicher wünschen als ein endlich wieder bei einem neuen Herrchen in den Armen liegen zu können.



Antonia

Alter unbekannt, Europäisch Kurzhaar
Die schwarze Kätzin wurde mit ihren Welpen herrenlos auf der Alb gefunden und ins Tierheim gebracht. Antonia ist eine selbstbewusste Katzenmama die genau weiß was sie will. Bei ihr sollte Katzenerfahrung vorhanden sein, sie kann auch mal etwas unwirsch reagieren. Noch lässt sie sich nicht gerne anfassen.



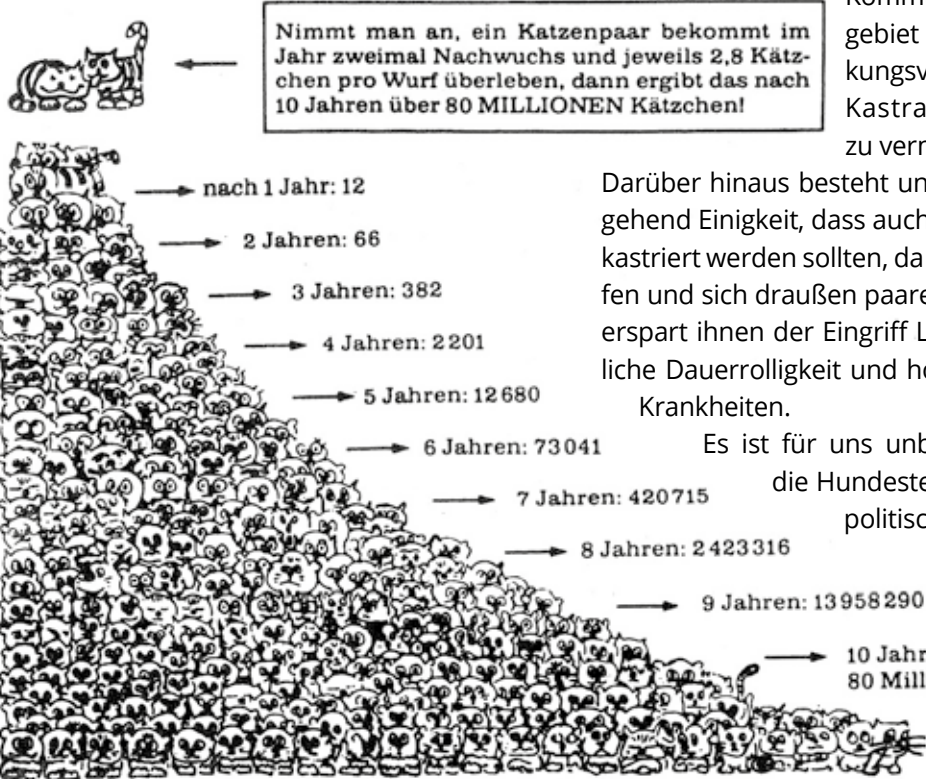
Karlos

5 Jahre, Europäisch Kurzhaar
Karlos wurde vergiftet aufgefunden und in eine Tierarztpraxis gebracht. Dort musste er stationär versorgt werden, kam dann in eine Pflegestelle und nun zur Vermittlung ins Tierheim. Karlos ist kein Schmusekater, vermutlich hat er das Leben in einer Familie nie kennengelernt. Auch er sucht verständnisvolle und geduldige Menschen die ihm viel Zeit geben.

Katzenkastration - warum sie zur Pflicht werden sollte

In Deutschland leben 15,7 Mio Katzen in 26 % der Haushalte. Sie haben zumeist das große Glück, in einem geborgenen und liebevollen Zuhause aufzuwachsen. Die Realität der rund 2 Millionen Straßenkatzen sieht da etwas anders aus. Sie streunen unversorgt und häufig mit tödlichen Krankheiten infiziert durch Städte und Gemeinden.
Eine unkastrierte Katze hat im Jahr zwei Würfe mit jeweils 3-6 oder sogar mehr Kitten. So können nach 10 Jahren aus einer Katze rund 80 Millionen weitere Katzen entstehen.
Wir betrachten es deshalb als Verpflichtung, die unkontrollierte Fortpflanzung zu stoppen. Besonders auch Katzenbesitzer, die ihren Katzen (gemeint sind immer auch die Kater!) Freigang gewähren, sollten dringend ihre Tiere kastrieren lassen. Eine Katzenschutzverordnung könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten. Bedauerlicherweise haben erst 13 Gemeinden in Baden-Württemberg von der Verordnungsmöglichkeit des § 13 b Tierschutzgesetz Gebrauch gemacht, während es in Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen in nahezu jeder Gemeinde eine Verordnung zu geben scheint.
Der Verein unterstützt die Verordnung aus nachstehenden Gründen einmütig:
1. Nach heutigem Stand wurden im Tierheim Reutlingen 369 Fundkatzen aufgenommen, 60 davon kamen aus dem Stadtgebiet Reutlingen. Dies erscheint zwar auf den ersten Blick nicht besorgniserregend, wenn man aber die o.g. Hochrechnung betrachtet, dass aus einer Katze in 10 Jahren 80 Millionen werden können, ist auch nur eine freilaufende unkastrierte Katze zuviel.
2. Viele der Tiere sind nicht geimpft, leiden an Schnupfen, Unterernährung, Entzündungen und gefährden durch Parasiten auch Menschen und andere Haustiere. Schrumpfende Populationen und der Wegfall fortpflanzungsbedingter Stressoren und Belastungen senken bei freilebenden Katzen den Infektionsdruck. Die Übertragung von Infektionserregern von der Mutterkatze auf Ihren Nachwuchs bereits im Mutterleib oder über die Milch wird verhindert. Auch nachlassendes Herumstreunen, weniger Kämpfe und Paarungen bedeuten weniger Tierkontakte, bei denen Krankheits-erregere übertragen werden können. Die Infektionsrate mit gefährlichen Katzenkrankheiten wie FELV, FIV, FIP, Katzensuche und Katzen-

schnupfen würde sinken. Dies gilt auch für die Verbreitung von Zoonosen.
3. Eine unkontrollierte Vermehrung kann auch zu einer Reduzierung des Vogelbestandes und somit der Artenvielfalt führen
4. Aus unserer Erfahrung können wir sagen, dass viele der Katzen geboren werden um zu sterben, da die Mutterkatzen bereits durch den kräftezehrenden Kreislauf aus Schwangerschaft, Geburt, Aufzucht und Futtersuche so geschwächt sind, dass sie die Kitten nicht mehr ausreichend versorgen können. Dies ist ein aus tierschützerischer aber auch im Hinblick auf die öffentliche Sicherheit und Ord-



nung unhaltbarer Zustand, der sich durch eine Kastrationsverordnung zumindest mildern lässt.
5. Eine Kastrationsverordnung mit Registrierungspflicht schafft Rechtssicherheit auch wenn keine Sanktionsmöglichkeiten gegeben sind. Es geht hier auch darum zu zeigen, was gesellschaftlicher Konsens ist, nämlich das Leiden der Tiere zu vermeiden, wo die Gesellschaft mit vergleichsweise geringen Mitteln tätig werden kann.
6. Die Frist, in der eine Katze die im Tierheim als Fundtier abgegeben wird, rechtmäßig kastriert werden kann verkürzt sich maßgeblich, so dass die Vermittlungsdauer und auch die Verweilzeit bei wildlebenden Katzen sich reduziert.

7. Ein kontrollierter Bestand trägt auch zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei, man denke nur an die vielen Nachbarschaftsstreitigkeiten in Wohn- oder Gartensiedlungen. Was soll denn beispielsweise in einem Fall der unkontrollierten Population mit den Tieren passieren? Wer kümmert sich dann darum – Der Tierschutzverein hatte in diesem Jahr bereits mit den Katzen der Katzenhilfe aus dem Kreisgebiet 493 Katzen in Betreuung. Trotz unglaublich vieler ehrenamtlicher Helfer sind auch unsere Kapazitäten begrenzt. Eine solche ordnungspolitische Katastrophe wäre mit dem einfachen und wie sich in ca. 270 Kommunen im Bundesgebiet gezeigt hat wirkungsvollen Mittel der Kastrationsverordnung zu vermeiden.
Darüber hinaus besteht unter Experten weitgehend Einigkeit, dass auch Wohnungskatzen kastriert werden sollten, da auch diese entlaufen und sich draußen paaren können. Zudem erspart ihnen der Eingriff Leiden durch mögliche Dauererroligkeit und hormonell bedingte Krankheiten.
Es ist für uns unbegreiflich, warum die Hundesteuer als ordnungspolitische Maßnahme zur Regulierung des Hundebestandes eine Selbstverständlichkeit ist, der Erlass einer Katzenkastrationsverordnung, die den gleichen Zweck verfolgt aber von einer Vielzahl der Gemeinden abgelehnt wird.
Leider sind die Stimmen der Tierschutzverbände hier nicht ausreichend – wir bitten Sie sich mit ihren Gemeindeverwaltungen und Gemeinderäten in Verbindung zu setzen und auf die Möglichkeit einer Katzenschutzverordnung aufmerksam zu machen. Um die Zukunft eines unserer liebsten Haustiere freundlicher zu gestalten, braucht es die Anstrengungen der Öffentlichkeit.
Vielen Dank dafür!
Grafik: Deutscher Tierschutzbund e.V.



Hühnerleid auf der Alb

– mehrere hundert Hühner tot

Anfang Februar ist es auf der schwäbischen Alb zu einem besonders grausamen Tierschutzfall gekommen der selbst hartgesottenen Tierschützern die Sprache verschlug.

Eine aufmerksame Spaziergängerin entdeckte unzählige tote Hühner an einem Stall und informierte Polizei und Veterinäramt und Tierschutzverein. Wir boten unsere sofortige Hilfe beim Einfangen der noch lebenden Tiere an. Die Bilder die wir im Vorfeld erhielten boten ein schreckliches Bild zahlreich verendeter Tiere. Wie viele es genau waren ließ sich nicht genau beziffern, die Kadaver konnten nicht gezählt werden. Wie viele noch am Leben waren wussten wir bis zum Zeitpunkt der Abholung ebenfalls nicht. Vor Ort schlug uns ein beißender Gestank aus dem Stall entgegen. Nur mit Schutzanzügen und Maske konnten wir die Ställe betreten um die überlebenden Tiere einzufangen. Die schwächsten der Tiere waren schnell eingefangen, sie waren mehr tot als lebendig. Selbst durch die Handschuhe hindurch konnte man fühlen wie abgemagert die Tiere waren. Der Stall stank nicht nur erbärmlich, er bestand von oben bis unten aus flüssigen Exkrementen und Kadavern.



Dazwischen saßen in kleinen Grüppchen dreckige und erschöpfte Hühner. Besonders makaber die Schilder mit der Aufschrift „Artgerechte Haltung“, die an den Hühnerställen angebracht waren. Insgesamt 62 Hühner konnten gerettet und ins Tierheim gebracht werden. Acht ehemalige Hundezwinger im alten Hundehaus wur-

den mit Stroh und Einstreu ausgelegt, Futter und Wasser zur Verfügung gestellt, damit die Tiere in Ruhe ankommen konnten. Bei der Untersuchung durch unsere Tierheimtierärztin wurden extreme Abmagerung, viel zu lange Schnäbel und eine sehr schwache Muskulatur festgestellt. Um die zusätzliche Aufgabe der Hühnerversorgung zu bewältigen wurden extra Aushilfen abgestellt, die sich speziell um die Hühner kümmerten. Leider wurde die Kostenübernahme nach der anfänglich guten Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt nur nach hartem Kampf und zähen Verhandlungen übernommen. Rettet das Huhn e.V. hat uns sofort ihre Hilfe angeboten und unkompliziert die Vermittlung der Hühner an schlachtfreie Plätze übernommen. Am Tag der Übergabe an die neuen Stellen war sogar ein Kamerateam von RTF.1 dabei um die Hennen in ihr neues Zuhause zu begleiten. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an die aufmerksame Tierfreundin, die diese Haltung an alle zuständigen Stellen meldete, an Rettet das Huhn e.V. für die unkomplizierte Zusammenarbeit, den Familien, die Hühner bei sich aufgenommen haben und an alle die gespendet haben.

GEA
www.gea.de

2 WOCHEN GRATIS TESTEN!
gea.de/tierschutz

AUCH WIR MACHEN TIERE ZU UNSERER HERZENSSACHE.

Wöchentlich in der Kolumne
»Wer nimmt mich?«
@ f

Mehr als Zeitung

HAGA
BusinessSystems GmbH

Worauf warten? wechseln sie jetzt, mit uns, in die Zukunft!

Die fairste Telefonanlage auf dem Markt, keine versteckten Kosten. Alle Leistungsmerkmale inklusive.

- Rufnummernmitnahme
- Smartphone Integration
- virtuelle Konferenzräume
- Zeitsteuerung, Mailboxen, Warteschleifen, ...

Telefonieren über jeden Internetanschluss auf der Welt. Infos unter: 07471 870906-0
Info@fone.team
www.haga-gmbh.de

Ohne Anzeigen keine Tierschutzzeitung!

Mit Ihrer Anzeige in der Reutlinger Tierschutzzeitung erreichen Sie 115.000 Haushalte und unterstützen die Arbeit des Tierschutzvereins.

Weitere Informationen unter
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de
oder Telefon 07121/144 806-80.

Warum Sie Kaninchen, Meerschweinchen und Co niemals alleine halten sollten

Stellen Sie sich vor, Sie sind den ganzen Tag ohne Beschäftigungsmöglichkeit in einem viel zu kleinen Raum. Können Sie sich vorstellen wie depressiv Sie dabei werden können? Einzeln gehaltene Tiere, die normalerweise in Gruppen leben, werden dadurch krank, leiden an Aggression oder Apathie. Die Einzelhaltung ist in Deutschland nicht zulässig, auch wenn viele im Irrglauben sind das Kaninchen und Meerschweinchen einzeln gehalten werden dürfen. Es gibt leider kein konkretes Gesetz dafür dass beide Tierarten ausschließlich zu zweit gehalten werden müssen.

Viele wissen nicht, dass Kleintiere wie Kaninchen und Co. Gruppentiere sind, die niemals alleine gehalten werden dürfen. Bereits im Zoofachhandel fängt das Dilemma an. Die Tiere werden einzeln verkauft, das Angebot an bunten und nicht artgerechten Käfigen im Sonderangebot macht ihr Übriges und einem Leben in trister Einzelhaltung steht nichts mehr im Wege.

In diesem Fall gehen wir im Besonderen auf die Haltung von Kaninchen ein, für alle in der Natur in Sippen lebenden Arten ist eine Einzelhaltung Tierquälerei.

Kaninchen haben einem immensen Bewegungsdrang, dem man mit handelsüblichen Ställen oder Käfigen nicht gerecht werden kann. Einzeln gehaltene Tiere, die durch liebevoller Pflege durch den Menschen keine andere Möglichkeit haben als sich an sie zu klammern, ersetzen niemals ihre Artgenossen. In der Regel verbringt der Mensch am Tag höchstens ein paar Stunden mit dem Tier, ein Artgenosse aber die ganze Zeit. Eine intensive Bindung zwischen Kaninchen und Halter wird oft falsch interpretiert. Die



Wahrheit ist eher, dass ein Tier dadurch sehr stark sein unerfülltes Bedürfnis nach einem adäquaten Partner ausdrückt. Wer zwei glückliche Kaninchen schon einmal beobachtet hat weiß was damit gemeint ist. Wichtig ist natürlich die richtige Partnerwahl. Es muss sich dabei immer um ein anderes Geschlecht handeln, beim Rammler ist natürlich wichtig das er kastriert ist, sonst erwartet einen unerwünschter Nachwuchs. Viele fürchten sich auch vor einer Vergesellschaftung, weshalb sie ihr Tier dann lieber alleine lassen möchten. Manche haben auch schon schlechte Erfahrungen bei der Vergesellschaftung gemacht und sind der Meinung ihr Tier wäre unverträglich. Oft liegen die Fehler aber in der Wahl des Partners oder beim Vorgehen der Vergesellschaftung. Dabei gibt es viele Vereine und Organisationen die kostenlos beraten und auf Wunsch auch persönlich vorbeischauen. Auch bei uns im Tierheim ist eine professionelle Vergesellschaftung bei der Vermittlung ausschlaggebend und wird vor Ort durchgeführt.

Wenn Sie irgendwann mit der Kaninchen-/Kleintierhaltung aufhören möchten, müs-



sen Sie das letzte Tier - auch wenn es Ihnen schwer fällt - abgeben, damit es wieder in Gesellschaft kommt, sofern eine neue Vergesellschaftung nicht mehr erwünscht ist. Auch wenige Monate sind für ein einzelnes Kaninchen eine sehr lange Zeit, ein Kaninchenlebensjahr entspricht in etwa zehn Menschenjahre.

Deshalb ist ein „auslaufen“ lassen für das Kaninchen immer sehr unschön. Wenn man für sein Kaninchen nur das Beste möchte, sollte man Ihnen einen Lebensabend in Gesellschaft ermöglichen, auch wenn es einem schwer fallen mag. Man sollte aber im Sinne des Tieres entscheiden!



Ein Herz für Kleintiere



Farbmäuse

Insgesamt 23 Farbmäuse warten derzeit auf ein neues Zuhause. Sie stammen aus einer Wohnungsräumung in dem die Tiere in viel zu kleinen Käfigen untergebracht waren. Ein Teil der Weibchen war bereits trächtig. Zur Vermittlung stehen Männchen und Weibchen. Gesucht werden Mäuseliebhaber, die ihnen eine optimale Unterbringung mit Platz zum Spielen und Buddeln bieten können.



Chinchillas

Verschiedene Chinchilla Gruppen stehen im Tierheim zur Vermittlung. Auf dem Foto sind Jackie und Buzet. Sie haben sich im Tierheim kennen- und lieben gelernt. Wer Chinchillas halten möchte sollte sich im Klaren darüber sein dass es sich nicht um Kuscheltiere handelt. Sie sind nachtaktiv, haben aber auch tagsüber aktive Phasen. Sie benötigen eine spezielle Ernährung und viel Platz mit ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten. Für Kinder sind sie nicht geeignet.



Kaninchen Gruppe

Finchen, Donald und Mickey sind unsere feste Dreiergruppe die nicht mehr getrennt werden möchte. Alle stammen aus unterschiedlichen Haltungen. Finchen kam aus einer Pflegestelle, dort hat es mit der Vergesellschaftung nicht geklappt. Seit sie die beiden kastrierten Männchen Donald und Mickey kennengelernt hat ist sie glücklich und zufrieden. Die drei sind auch für Kaninchenanfänger geeignet die mit der Haltung beginnen möchten.



Meerschweinchen

Viele männlich kastrierte Meerschweinchen unterschiedlichen Alters und Farbgebung suchen derzeit ein weibliches Partnertier. Wer ein Böckchen sucht wird hier sicher fündig. Fünf der Tiere wurden von der Meerschweinchen Hilfe übernommen, die die Tiere aus schlechter Haltung retten konnte. Dort lebten sie zu siebt in viel zu kleinen Käfigen.



Meerschweinchenpärchen

Greta und Taiyuan wurden, wie so viele Kleintiere, angeschafft um den Kindern eine Freude zu machen. Nun wurden sie abgegeben weil die Kinder kein Interesse mehr daran hatten. Beide lebten in einem viel zu engen Käfig. Die Folgeschäden sind sichtbar. Obwohl Taiyuan erst vier Jahre alt ist leidet er bereits jetzt an verkalkten Sehnen und Kniegelenken und muss sein Leben lang Schmerzmittel einnehmen.



Nymphensittiche

13 Nymphensittiche mussten übernommen werden da die Besitzerin verstorben ist. Fünf männliche Tiere sind noch auf der Suche nach dem weiblichen Geschlecht. Nymphensittiche dürfen nie einzeln gehalten werden, sie leiden furchtbar darunter und rupfen sich ihr Gefieder aus. Für die Haltung ist am besten eine große Vogelvoliere oder ein separates Zimmer mit viel Freiflugmöglichkeit geeignet.

Ehrenamtliche im Fokus

– heute Petra Cruno



Petra Cruno kam vor über sechs Jahren ins Tierheim. Ihr Patenhund „Fox“, ein Malinois freut sich, denn Petra kommt täglich ins Tierheim um mit ihm zu trainieren und Gassi zu gehen. Die Arbeit mit ihm merkt man deutlich, ein Malinois ist ein Arbeitshund und sollte entsprechend geführt und gelei-

tet werden. Petra ist selbst Besitzerin zweier Malinois und weiß worauf es ankommt. Sie ist nicht nur Patin, sie trainiert und begleitet auch die ihr anvertrauten Listenhunde für den Wesenstest. Nebenbei besticht sie mit ihren großartigen und professionellen Fotografien. Fotos von ihr sind immer etwas

ganz besonderes. Immer wieder sind Fotos von ihr auf der Hundevermittlungsseite zu finden. Petra ist auch immer für eine Überraschung gut. Im April übergab sie mit 30 weiteren Hunde-Paten eine professionelle und selbstgebaute Wurfkiste an die Hundepflegerinnen. Alle Paten waren beteiligt. Die Kiste dient trächtigen Hündinnen, die abgegeben werden und ihren Nachwuchs im Tierheim erwarten. Seit kurzem ziert eine neue Überraschung das Tierheim. Auf dem Außengelände und in der Villa Wuff kann man ihre Fotos auf einer Collage bewundern. „Einfach so“ lautet die Antwort auf die Frage, warum sie es gemacht hat und wie sie dazu kam. Sie hat ihr Herz dem Tierschutz verschrieben. Ihre Collagen sind ein wahrer Blickfang und lösten Begeisterung und Erstaunen bei den MitarbeiterInnen aus. Deshalb an dieser Stelle Danke Petra für Deine Unterstützung in all den Jahren!

Spendenwanderung

für das Tierheim



Auch in diesem Jahr fand die zweite Spendenwanderung von Gut-für-Neckaralb statt. Sie unterstützt damit Vereine und gemeinnützige Projekte in der Region. Für jeden gelaufenen Kilometer spenden die Kreissparkassen Tübingen und Reutlingen einen Euro. Jeder, der mitmacht, entscheidet selbst, wen er mit seinen Kilometern unterstützt. Also hieß es Wanderschuhe an und los. In der Zeit vom 22. bis 30. Mai konnten so Wanderbegeisterte Gutes tun und ihr Herzensprojekt unterstützen. Auch für das Tierheim wurden fleißig Kilometer gesammelt und etliche Höhenmeter überwunden. Wir danken allen die mitgelaufen sind und uns dabei unterstützt haben.

HANDEL
BAUMSCHULEN

Wir stehen für große Auswahl und beste Qualität von Gartenpflanzen

Wir beraten Sie gerne!

Sie finden uns im
Emil-Handel-Weg 1
72555 Metzingen, gegenüber dem Markhof

www.baumschule-handel.de

Handel Baumschule

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
Witterungsbedingte Änderungen vorbehalten!



Tierpatenschaft

Ein Sinn stiftendes Weihnachtsgeschenk für sich und andere

Wenn man selbst kein Tier halten kann, aber etwas Gutes tun möchte, dann ist eine Finanzpatenschaft für ein Tierheimtier eine tolle Sache. Sie können entweder selbst ein Tier aussuchen oder von uns ein Tier vorgeschlagen bekommen, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell durch einen regelmäßigen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen, ab 12,00 Euro im Monat ist eine Patenschaft möglich. Sie erhalten von uns eine Urkunde, die Ihnen die Patenschaft für dieses Tier bestätigt. Die Patenschaft endet, wenn Sie die Patenschaft kündigen bzw. mit der Vermittlung des Tieres an eine neue Familie oder mit dem Tod des Tieres.

Folgende Tiere suchen Finanzpaten:

Clara
Clara kam als Fundkätzin ins Tierheim. Sie war tragend und bekam 8 Welpen, zwei davon sind kurz nach der Geburt gestorben. Inzwischen sind ihre Kinder vermittelt. Clara leidet an einer Autoimmunerkrankung, in ihrem Falle an der FORL-Erkrankung, das bedeutet den Abbau der Zahnschubstanz. Der Zahn wird dadurch immer weiter ausgehöhlt. Ihr Zahnfleisch ist bereits entzündet, deshalb müssen alle Zähne gezogen werden. Da sie ein Narkoseproblem hat kann das Ganze nur bei einem Fachtierarzt durchgeführt werden. Mit einer Patenschaft für Clara helfen Sie die Kosten für die Operation und alle nachfolgenden Untersuchungen zu stemmen.

Auguste
Das Widderkaninchen wurde an einem stürmischen und regnerischen Morgen an einer Baustelle aufgefunden. Auffallend war, dass das rechte Hinterbein vor nicht allzu langer Zeit amputiert wurde. Durch die Kälte und Nässe bekam es Lungentzündung, außerdem war es viel zu dünn und wog unter 1 kg. Unsere Tierheimtierärztin nahm das Kaninchen stationär auf um es zu stabilisieren. Auguste ist inzwischen wieder im Tierheim und wird weiter aufgepäppelt und gegen den Schnupfen behandelt. Sobald es fit genug und der Schnupfen besser ist muss es nachoperiert werden, da der Stumpf (am Sprungbein) ständig entzündet ist.

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für ein bedürftiges Tier aus dem Tierheim Reutlingen übernehmen. Ja ich würde gerne die Versorgung eines Hundes (), einer Katze (), eines Kleintieres ()

Name des Tieres, falls selbst ausgesucht: _____

mit einem monatlichen Beitrag von _____ 12,- EUR () 20,- EUR () 25,- EUR ()

dem selbst festgelegten Betrag von _____ EUR unterstützen.

Der betrag soll von meinem IBAN: _____ BIC: _____ bei der _____ abgebucht werden.

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Ich bin Mitglied im
() Tierschutzverein Reutlingen
() in einem anderen Tierschutzverein
() Ich möchte gleichzeitig Mitglied im Tierschutzverein werden

Mindestbeitrag jährlich 30,- EUR
Mein Beitrag jährlich: _____
bzw. monatlich: _____

Darf das Haustier mit zur Arbeit?

Jeder, der im Arbeitsleben steht weiß, dass es nicht immer einfach ist den beruflichen Anforderungen und dem Haustier gerecht zu werden
Insbesondere Hunde benötigen viel Zuwendung und Auslauf.



Die Entscheidung des Arbeitsgerichts Hagen (AZ: 4 Ca 1688/20) beinhaltet zwar nicht die Erlaubnis, das Haustier mit zur Arbeit zu nehmen, wohl aber die Verpflichtung des Arbeitgebers auch auf die Interessen des Haustieres Rücksicht zu nehmen. Geklagt hatte ein teilzeitbeschäftigter Hundehalter, dessen Arbeitszeiten freitags von fünf auf sieben Stunden erhöht und dafür an den anderen Tagen gekürzt werden sollten. Dies wollte der Hundehalter nicht akzeptieren, da er den Hund dann freitags nicht angemessen hätte versorgen können. Hier hat das Gericht die Ansicht vertreten, dass es einem Hund nicht zuzumuten ist sieben Stunden, zzgl. der Wegzeiten des Arbeitnehmers, alleine zu bleiben. Auch die Möglichkeit einen Hundesitter zu engagieren verwarf das Gericht mit der Begründung, dass die Kosten für die Betreuung des Hundes dem Kläger nur dann auferlegt werden können, wenn „gewichtige betriebliche Gründe“ für eine Ausweitung der Arbeitszeit an den Freitagen vorgelegen hätten, was das Gericht in vorliegendem Fall verneint hat. Viele Menschen, die sich während der Corona-Krise im Homeoffice einen Hund angeschafft haben, werden sich fragen, was nun

Anwaltskanzlei

Elena Döbereiner
Rechtsanwältin

Simone Saible
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

In Kooperation

Egertstr. 33, 72768 Reutlingen-Rommelsbach
Tel.: 07121/ 63 06 69
Fax.: 07121/ 38 78 44 8
Termin nach Vereinbarung

mit dem Hund passiert, wenn die Zeit des Homeoffice vorbei ist. Hier gilt: Keinesfalls kann das Tier einfach mit an den Arbeitsplatz genommen werden. Dies ist vorab beim Arbeitgeber zu erfragen. Ein „Bürohund“ kann die Arbeitsatmosphäre sicher entspannen, doch sind bei der Abwägung auch die Interessen der Kollegen zu berücksichtigen. Hat im Kollegenkreis z.B. jemand Angst vor Hunden, wird es nichts mit dem Bürohund und der Betroffene muss sich um andere Betreuungsmöglichkeiten kümmern. Bevor der Hund also unter dem Schreibtisch „Platz“ macht, lieber Rechtsrat einholen.

Elena Döbereiner
Rechtsanwältin

Nachruf für Elvis

Leider ist unser Elvis in der Nacht zum Montag, 1.11. gestorben. Das macht uns sehr traurig, doch ein Trost ist, dass er friedlich in seinem Körbchen sterben durfte. Sein Alter und gesundheitliche Probleme haben ihm in letzter Zeit zunehmend zu schaffen gemacht und er hat immer mehr abgebaut. Elvis war, zusammen mit seinem Kumpel Catweazle, unser langjährigster Tierheimbewohner. Aus schlechter Haltung kamen die Beiden, scheu und unnahbar, im Jahr 2010 zu uns und waren seitdem fester Bestandteil des Tierheimalltags. Die Scheu haben sie mit der Zeit abgelegt,



anfassen und streicheln lassen wollten sie sich jedoch niemals. Sie wurden zu Wächtern des Tierheims, durften in unserem Mehrzweckraum wohnen und sich nach Feierabend frei auf dem Gelände bewegen. In dieser Rolle haben sie sich richtig wohl gefühlt. Jetzt muss Catweazle ganz alleine aufpassen und er wirkt manchmal doch etwas verloren ohne seinen guten Freund. Elvis fehlt ihm.

Und wenn wir morgens auf's Tierheimgelände kommen, ist da nur einer, der uns begrüßt.

Ja, Elvis fehlt – uns allen.

Lotti – ein Billigwelpen aus dem Ausland

Lotti ist ein trauriges Beispiel dafür, wie die „Geiz ist geil“ Mentalität auch vor Lebewesen nicht Halt macht. Skrupellose Geschäftemacher – häufig in Osteuropa – vermehren Hunde, meist Moderassen, im großen Stil um sie auch in Deutschland an den Mann zu bringen. Die Elterntiere fristen ihr Dasein unter erbärmlichen Umständen, die Muttertiere werden so oft wie möglich gedeckt um Nachschub zu produzieren bis sie oft elendig sterben. Die Jungtiere werden viel zu früh von der Mutter getrennt und häufig bereits im Alter von 4 – 6 Wochen verkauft. Wie viele der Welpen dabei kläglich sterben, scheint niemanden zu interessieren, erst recht nicht die preisbewussten Interessenten im Westen. Unzählige Welpen werden an Unterhändler weitergegeben, die dann in Kisten verpackt oder quer durch Osteuropa gekarrt, aus dem Kofferraum auf Parkplätzen verkauft werden. Oft krank und von Parasiten befallen kommen die Welpen mit gefälschten Papieren nach Deutschland. Die Tierarzt-



kosten übersteigen den Verkaufspreis dann um ein Vielfaches. Auch der Internethandel boomt mit Billigwelpen. Gemütlich auf dem Sofa, kann per Mausclick der billige Vierbeiner bestellt werden. Jedem muss klar sein, dass er beim Kauf eines Billighundes den Tierhandel der schlimmsten Art unterstützt und ankurbelt.

herzenshund

PHYSIOTHERAPIE FÜR HUNDE

„Wer seinem Tier eine wohlwollende Nachsorge gönnen will, nutzt die Möglichkeiten der PHYSIOTHERAPIE – und hört Hunde aufatmen.“
— doge Magazin, 2012

DIE PRAXIS IN REUTLINGEN MIT EIGENEM HUNDESCHWIMMBAD

Meike Rödler
Praxis: Hundeschleierstraße 31/1
72766 Reutlingen
Telefon: 0177 - 4 33 29 85
Web: www.herzenshund.de

Für:
• ältere Tiere
• Nachsorge nach
• Operationen und
• Gelenksleiden des
• Bewegungsapparats



Weil beste FREUNDE es WERT sind!

- Premiumsortiment an Hundeaartikeln zu fairen Preisen
- Gesundes, leckeres Futter für jede Ernährungsanforderung
- Hundebetten, Transportsysteme und vieles mehr – stillvoll & funktional

Jetzt mit allen Vorteilen der Hunds Freunde-Karte – von attraktiven Rabatten bei Einkäufen vor Ort über kostenfreie Teilnahme an Seminaren bis hin zu Gratis-Nutzung von Leihgeräten.

Fragen zu artgerechter Ernährung oder Hundetraining?
Wir nehmen uns Zeit für Ihre individuelle Beratung. Schauen Sie vorbei!

Der Hundsladen • Daimlerstraße 1/1 • 72793 Pfullingen • 07121 7905808
info@derhundsladen.de • www.derhundsladen.de •  



Helfen Sie mit das Tierelend zu stoppen! Für Lotti, die schwer krank ist werden wir alles geben um Ihr zu helfen. Helfen Sie uns und unterstützen Sie uns, damit wir auch in Zukunft für diejenigen da sein können, die unsere Hilfe benötigen **Wir und vor allem unsere Vierbeiner danken Ihnen dafür von Herzen**

Spendenkonto:
PayPal:
organisation@tierschutzverein-reutlingen.de
KSK Reutlingen:
IBAN DE25 6405 0000 0000 1143 05
VoBa Reutlingen:
IBAN DE33 6409 0100 0116 1160 05

Ich möchte den Tieren helfen und erkläre deshalb meinen **Beitritt zum Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V**

Mein Beitrag beträgt _____ jährlich
_____ vierteljährlich
_____ monatlich

Die Höhe des Beitrags liegt in meinem Ermessen. Die Mindesthöhe beträgt 30,- EUR jährlich, für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 15,- EUR

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdag: _____

Beruf: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

IBAN: _____

BIC: _____

Ich ermächtige den Tierschutzverein Reutlingen e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Bitte buchen Sie den Betrag ab.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Senden Sie die Beitrittserklärung an: Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V. Im Stetter 1-3, 72766 Reutlingen

Wir sind als gemeinnütziges und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommenssteuererklärung § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich!



- Allen ehrenamtlichen und Helfern, ohne die vieles nicht möglich wäre.
- Allen Spendern, Mitgliedern und Tierfreunden für ihre finanzielle Unterstützung, damit wir Tieren in Not helfen können.
- Allen Menschen Groß und Klein, die Aktionen ins Leben gerufen haben um Geld für das Tierheim zu sammeln.
- Dem Vorstand, dem Beirat und den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Wir wünschen allen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest!